



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Bericht von Claudia Scherrer .....	5
2.1	Arbeitsinhalte .....	5
2.1.1	Beratungen.....	5
2.1.2	Projektarbeiten .....	8
2.1.3	Interventionen.....	8
2.1.4	Kriseninterventionen .....	9
3	Weiterbildungen und Fachtagungen .....	9
4	Vernetzung .....	10
5	andere Aktivitäten .....	10
6	Statistik von Claudia Scherrer.....	11
7	Ausblick und Empfehlung .....	16
8	Schlusswort .....	17

# 1 Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Schuljahr 2017/2018 neigt sich zu Ende. Es war in vielerlei Bereichen ein besonderes Jahr, geprägt mit vielfältigen Facetten der Schulsozialarbeit.

Mein Praxisalltag war gefüllt mit unzähligen Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen in der Schule – im Zentrum viele bereichernde Momente aber auch belastende Situationen, die die Kinder und Jugendlichen oder ihr Umfeld beschäftigten.

So entstanden situationsbezogen auch intensive Kooperationen mit weiterführenden Fachstellen, die für mich als Schulsozialarbeiterin die soziale Arbeit vor Ort in der Schule ein Stück weit mit prägten.

## **„WAS MACHT DIE SCHULSOZIALARBEIT?“**

Mit dieser einfachen Frage möchte ich Sie nun im folgenden Teil in diesem Jahresbericht 2017/18 einladen, die SSA auf den nächsten Seiten zu begleiten. Ich möchte Ihnen aufzeigen, in welchen Bereichen die SSA Sennwald tätig war und wie wichtig die Vernetzung und Zusammenarbeit mit der Schule aber auch mit den weiterführenden Fachstellen in unserer Region ist.

## **„Lehrplan 21“...**

Der Wechsel auf den Lehrplan 21 hat auch das Team der Schulsozialarbeit Werdenberg im vergangenen Jahr zusammengebracht, sich mit unterschiedlichen Themen auseinanderzusetzen.

So beispielsweise mit der Frage, was für eine Bedeutung hat der Lehrplan 21 für die SSA? Gibt es Formen, wie sich die SSA zu den „überfachlichen Kompetenzen“ – beispielsweise Umgang mit Vielfalt, Kooperations- und Konfliktfähigkeit – mit Angeboten neu einbringen kann?

Ein Fazit daraus ist sicher abermals die Zusammenarbeit mit der Schule. Dabei ist die SSA auf- und -gefordert, in der Vernetzung mit der Schule Präventionsangebote im Bereich des informellen Lernens immer wieder neu zu thematisieren und aufzuzeigen.

In der SSA Sennwald wurde ein wertvoller Schritt in eine positive Richtung bereits mit dem neu ins Leben gerufene Netzwerk „Medien und Informatik“ unter der Leitung von Michael Litscher gemacht. In diesem Netzwerk, das allen Lehrpersonen zur Verfügung steht, ist die SSA mit ergänzenden Angeboten im Bereich Information, Prävention und Intervention miteingebunden und steht den Schulen Sennwald zur Verfügung.

**„Belastete Familien und Kinder MITTENDRIN“...**

so das Fokusthema einer Fachtagung von Zepira, St. Gallen im vergangenen November 2017.

Ein Thema, das nicht nur Fachleute unterschiedlicher Berufsrichtungen beschäftigt sondern ebenso ein wichtiges Thema für die SSA ist. So begegnete auch ich als Schulsozialarbeiterin im vergangenen Jahr in der Begleitung der Kinder und Jugendlichen mehrmals diesem Thema und es liegt mir am Herzen, gerade im Bereich einer frühzeitigen Unterstützung, Thematiken wie gewaltbetroffene Kinder oder Kinder mit Eltern die an einer psychischen Erkrankung leiden, als eine von mehreren Perspektiven zu berücksichtigen.

Nur so können lebensweltnahe und alltagspraktische Ressourcen zum Wohl der Kinder und Jugendlichen trotz schwieriger Umstände erschlossen und/oder aktiviert werden.

## 2 Bericht von Claudia Scherrer

### 2.1 Arbeitsinhalte

Im Schuljahr 2017/2018 bestanden die Arbeitsinhalte aus:

- Beratungen von Schüler, Eltern und Lehrpersonen
- Soziale Gruppenarbeiten
- Klasseninterventionen
- Krisenintervention
- Klassenbeobachtungen
- Schulleitung- und Lehrpersonengespräche
- Triagen
- Helferkonferenzen
- Projektarbeit
- Vernetzung
- Konzeptarbeit
- Administration und Organisation
- Besuch von Weiterbildungen und Fachtagungen
- Präsenz in den Schulhäusern
- Teilnahme an Elternabenden

#### 2.1.1 Beratungen

Wenn sich durch eine Beratung die Situation verbessert, wenn Entlastung auf Seiten der Schule oder Eltern entstehen kann, wenn Schüler wieder mit Motivation den Schulalltag angehen und mit Unterstützung selber konstruktive Lösungen entwickeln, wenn sich im Umfeld der Schüler eine verständnisvolle Perspektive eröffnet – dann kann man über eine positive Wirkung der SSA sprechen.

Nach wie vor waren die Schulleitungen oder die Lehrpersonen die führenden Initianten für eine Anmeldung für Schüler bei der SSA, gefolgt von den Eltern.

In den Beratungen ist je nach Fallverlauf auch die Triage Funktion der SSA miteingeschlossen.

## **Themen der Beratungen gemäss allgemeiner Erfassung in der Statistik**

- Konflikte / Beziehungen
- Gesundheit / Entwicklung
- Gewalt
- Gewalt / Misshandlung (Gewalt in der Familie)
- Lernen
- Mobbing
- Kritische Lebensereignisse
- Familienergänzende Betreuung
- Freizeitgestaltung

### **Kindergartenstufe**

Auf Kindergartenstufe fanden zwei Beratungen für zwei Kinder statt. Diese Beratungen wurden in Form der sozialen Gruppenarbeit umgesetzt. Für Kinder auf dieser Entwicklungsstufe bedeutet es, dass sie soziale Schwierigkeiten in einer Gruppe durch andere oder neue Verhaltensweisen oder auch Emotionsregulation erfahren, erweitern und erlernen können. Der Zeitraum dieser Beratungen umfasste im Durchschnitt 13 – 17 Stunden und fand in Koordination mit den Lehrpersonen und dem Schulpsychologischen Dienst in Sargans statt. Weiter fanden zwei Elternberatungen statt.

### **Primarstufe**

**Anzahl Schülerberatungen: 18**

**Anzahl Elternberatungen: 15**

- Konflikte / Beziehungen
- Ausgrenzung
- Auffälligkeiten im Verhalten des Kindes
- Lern- und Leistungseinbruch
- Motivationseinbruch
- Tagesstruktur- und Betreuung
- Hausaufgaben
- Freizeitgestaltung
- Erziehungsfragen von Eltern
- Familiäre Mehrfachproblematiken
- Todesfall in der Familie
- Integration

## **Oberstufe**

**Anzahl Schülerberatungen: 7**

**Anzahl Elternberatungen: 5**

- Konflikte / Beziehungen
- Pubertätskrisen
- Motivation und Motivationseinbruch
- Leistungseinbruch
- Stressmanagement im Schulalltag
- Berufswahl
- Neue Medien
- Missbräuchliche Nutzung von Neuen Medien
- Selbstverletzendes Verhalten (Ritzen)
- Somatische Beschwerden
- Essstörungen
- Suchtmittelkonsum
- Schulabsentismus
- Freizeitgestaltung
- Erziehungsfragen von Eltern
- Familiäre Mehrfachproblematik
- Time- Out Beschulung

### **2.1.2 Projektarbeiten**

Angaben zur Quantität können aus dem Kapitel „Statistik“ (Projekte) entnommen werden. Dabei handelt es sich um themenspezifische Projekte.

In den Anzahl Stunden werden die Vor- und Nachbearbeitungszeit sowie die direkte Umsetzung in der Schulklassen aufgeführt.

### **Sexualpädagogik in der Schule**

Mit grosser Freude konnten die SSA durch eine Anfrage von Lehrpersonen neu in der Oberstufe Workshops zum Thema anbieten. So fanden in Zusammenarbeit mit Christoph Peter von der OJA Sennwald und Fabio Lopes von der SSA Buchs im vergangenen Schuljahr an der Mittelstufe Sax und der Oberstufe Salez insgesamt 6 Workshops zum Thema Sexualpädagogik statt.

In den mit Sorgfalt und Humor gestalteten Workshops erhalten die Kinder und Jugendlichen Antwort auf ihre Fragen. Die Inhalte werden im Vorfeld mit den Lehrpersonen abgesprochen und nachträglich gemeinsam evaluiert.

Aus unserer Sicht wurde mit der geleisteten Präventionsarbeit an der Oberstufe eine gute Richtung eingeschlagen, sodass die SSA einen wichtigen Beitrag im Bereich Prävention leisten kann.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den auch bei der Christoph Peter und Fabio Lopes für die Zusammenarbeit bedanken. Dank ihrem Mitwirken wurde ein genderspezifisches Arbeiten mit den Jugendlichen erst möglich.

### **2.1.3 Interventionen**

Insgesamt fand im Zeitraum zwischen November 2017 und Juli 2018 eine Klassenintervention in der Unterstufe statt. Miteingeschlossen war dabei auch eine Klassenbeobachtung.

Aufgrund der Komplexität an unterschiedlichen sozialen Thematiken wechselte die begrenzte Intervention in eine längerfristige Klassenarbeit über. Dabei konnte die SSA eine regelmässige Präsenz in der Klasse leisten und so in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen unterschiedliche Themen im Bereich der Gruppendynamik und des Klassenklimas mit den Kindern bearbeiten.

Eine längere Präsenz in der Klasse so ist einmalig und muss mit der Abteilungsleitung des Kompetenzzentrums Jugend pro Quartal geprüft werden.

#### **2.1.4 Kriseninterventionen**

Die SSA begleitete im vergangenen Schuljahr in einer Mittelstufe (5./6.Klasse) eine Krisenintervention. Eine Situation als Krise einzuschätzen ist dann gegeben, wenn ein Ereignis plötzlich, unerwartet und mit grosser Intensität kommt.

Beim bearbeiteten Thema handelte es sich um den Bereich Digitale Medien: Cybermobbing. Die Bearbeitung fand innert kürzester Frist und in koordinierter Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrperson und der Jugendpolizei Sarganserland – Werdenberg statt.

Durch das vernetzte Arbeiten konnte die Situation auf unterschiedlichen Ebenen gut stabilisiert werden.

### **3 Weiterbildungen und Fachtagungen**

- Lehrplan 21 – Was geht das die Schule an? Community Anlass für Schulsozialarbeitende an der FHS St. Gallen
- Arbeit und Migration – Menschen, Potenziale, Ideen  
Tagung Mintegra, Buchs
- Belastete Familien und die Kinder mittendrin  
Tagung Zepra – Prävention und Gesundheitsförderung, St. Gallen

## 4 Vernetzung

Die SSA leistete in diesem Schuljahr wieder Vernetzungsarbeit. Dabei erweist sich die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Institutionen für die SSA als sehr wichtig.

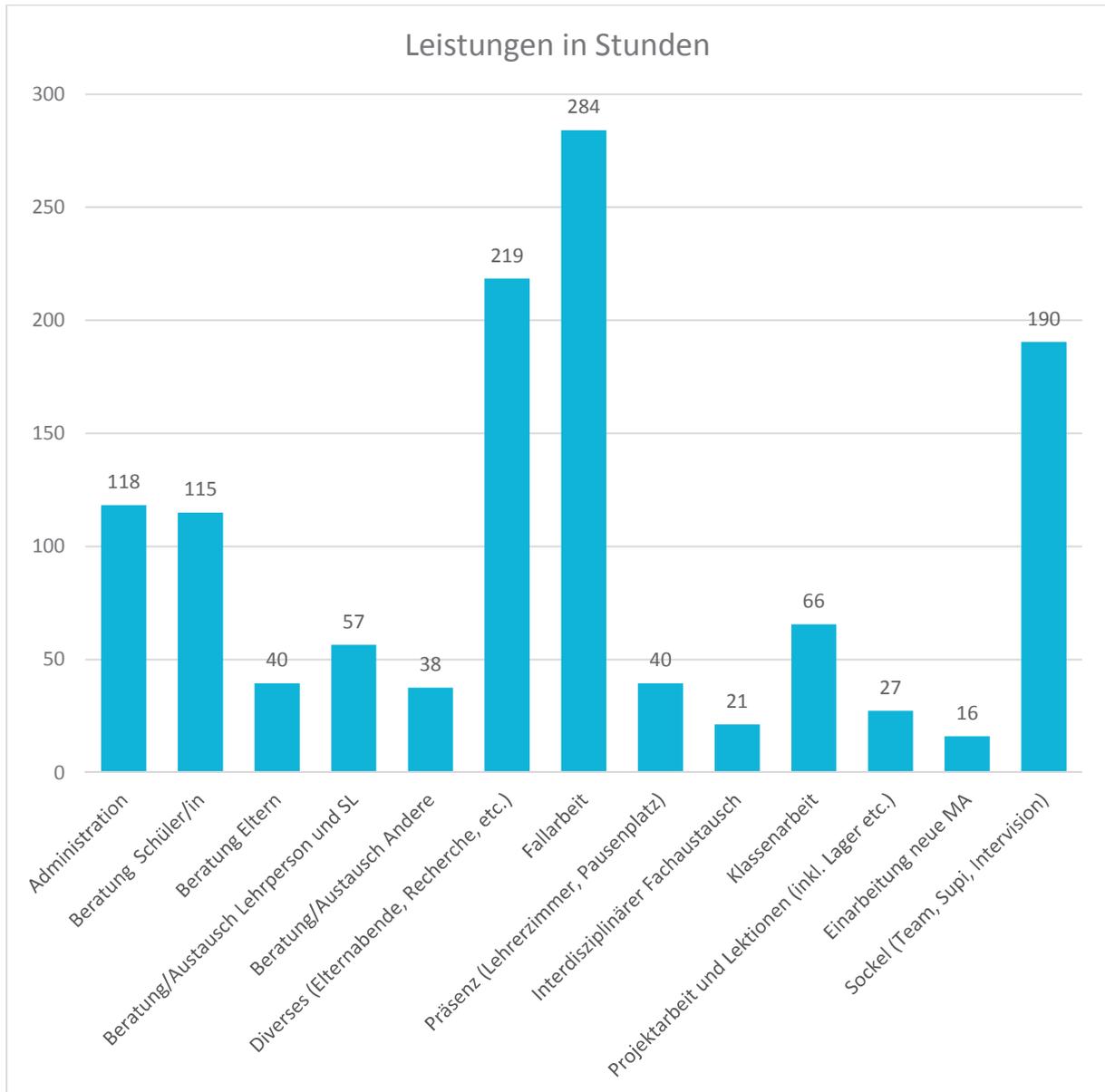
Mit folgenden Institutionen / Fachstellen / Gemeinden kam es durch die Fallbearbeitung zur direkten Zusammenarbeit:

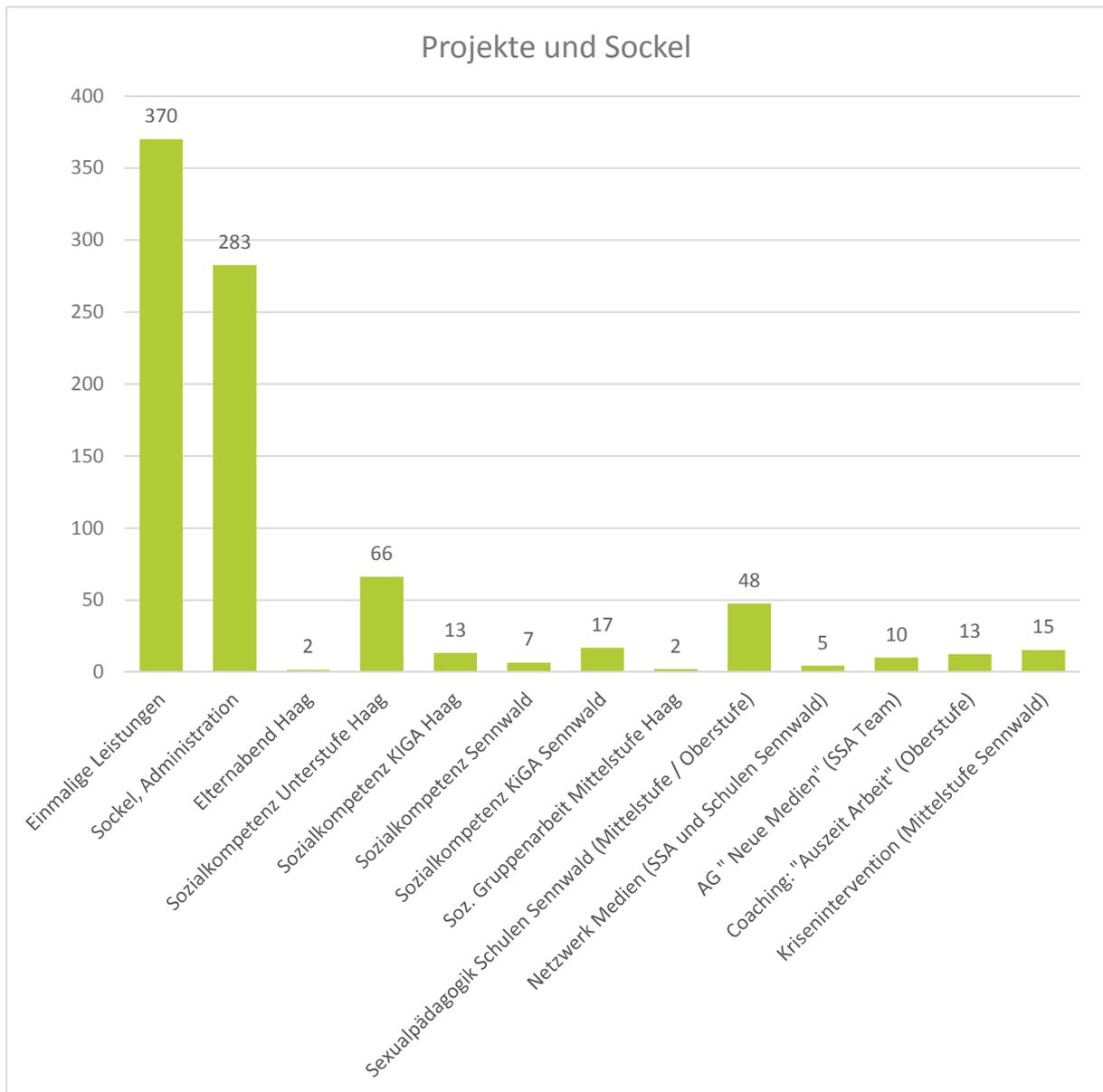
- Schulsozialarbeit Werdenberg, KOJ, Buchs
- Jugendarbeit Werdenberg, KOJ, Buchs
- Berufsbeistände, SDW, Buchs
- Suchtberatung, SDW, Buchs
- Sozialamt Gemeinde Sennwald, Frümsen
- Schulpsychologischer Dienst, Sargans
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Sargans
- Tages- Familien-Verein Werdenberg
- Kinderbetreuung Grabs, Gams, Sennwald
- Jugendpolizei Werdenberg-Sarganserland, Mels
- Lukashauss Grabs
- Kinderspital St. Gallen
- Pizol Care, Sargans

## 5 andere Aktivitäten

- Teilnahme an Schulleitungskonferenzen (SLK)
- Teamsitzungen KOJ Werdenberg
- Fachteamsitzungen SSA, KOJ Werdenberg
- Fachaustausch:
  - SPD Sargans
  - KJPD Sargans
  - SSA Sarganserland
  - BIZ Buchs
- Mitbegleitung Bedürfnisanalysen OJA Sennwald, Oberstufe Sennwald
- Mitbegleitung der Jugendlichen, Kantonaler Mädchentag, Mels

## 6 Statistik von Claudia Scherrer

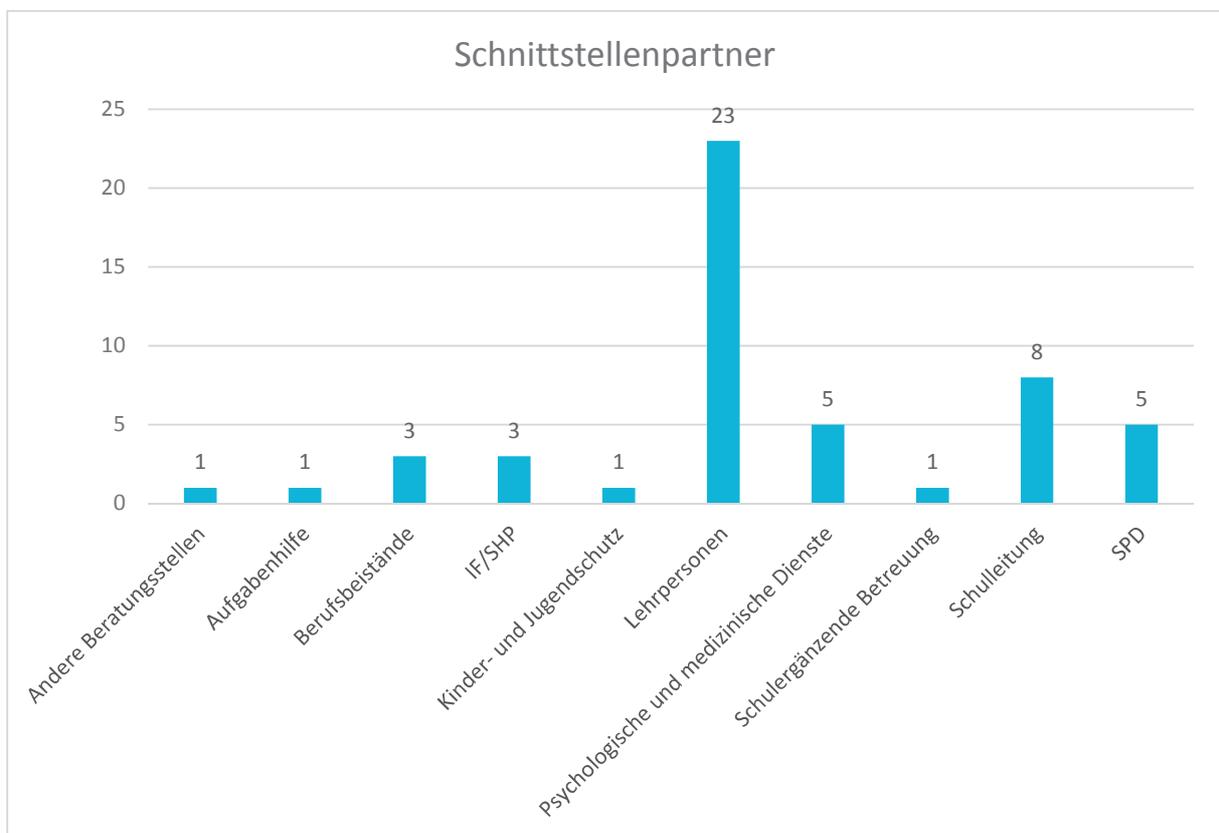
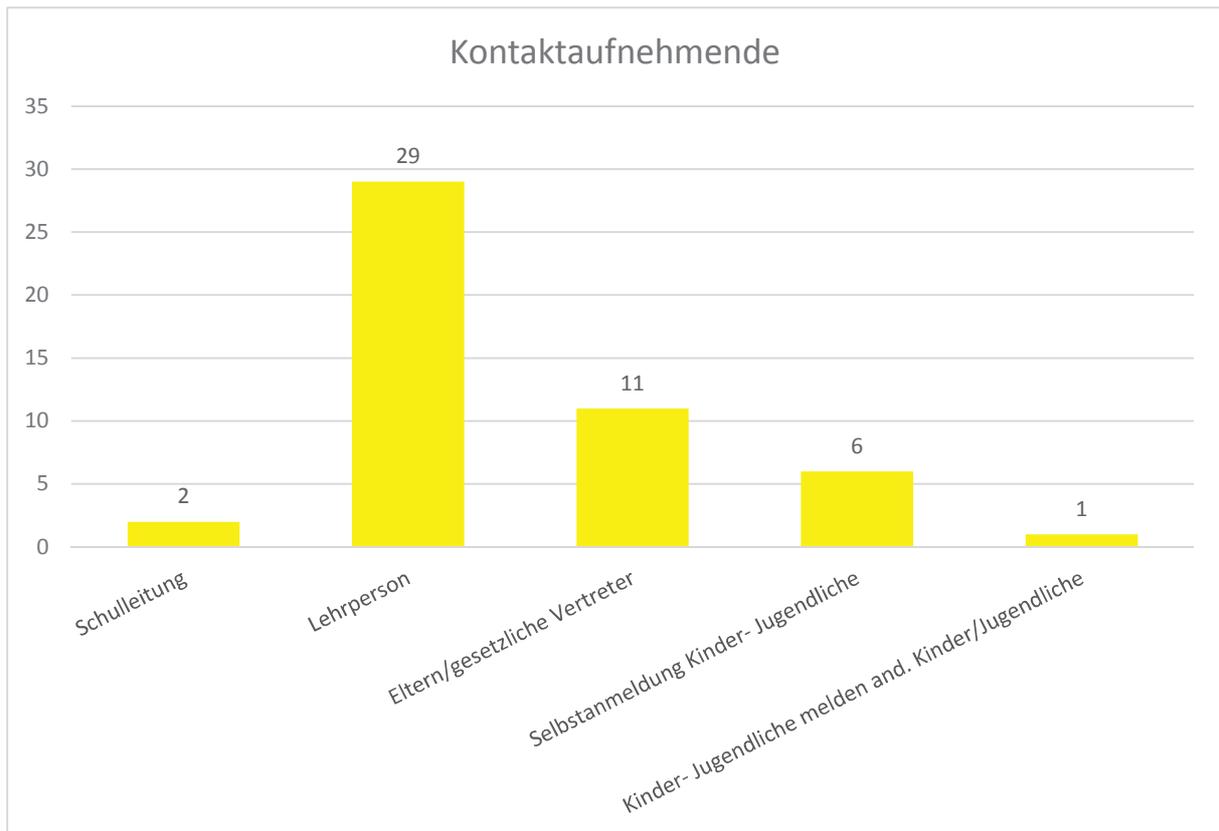


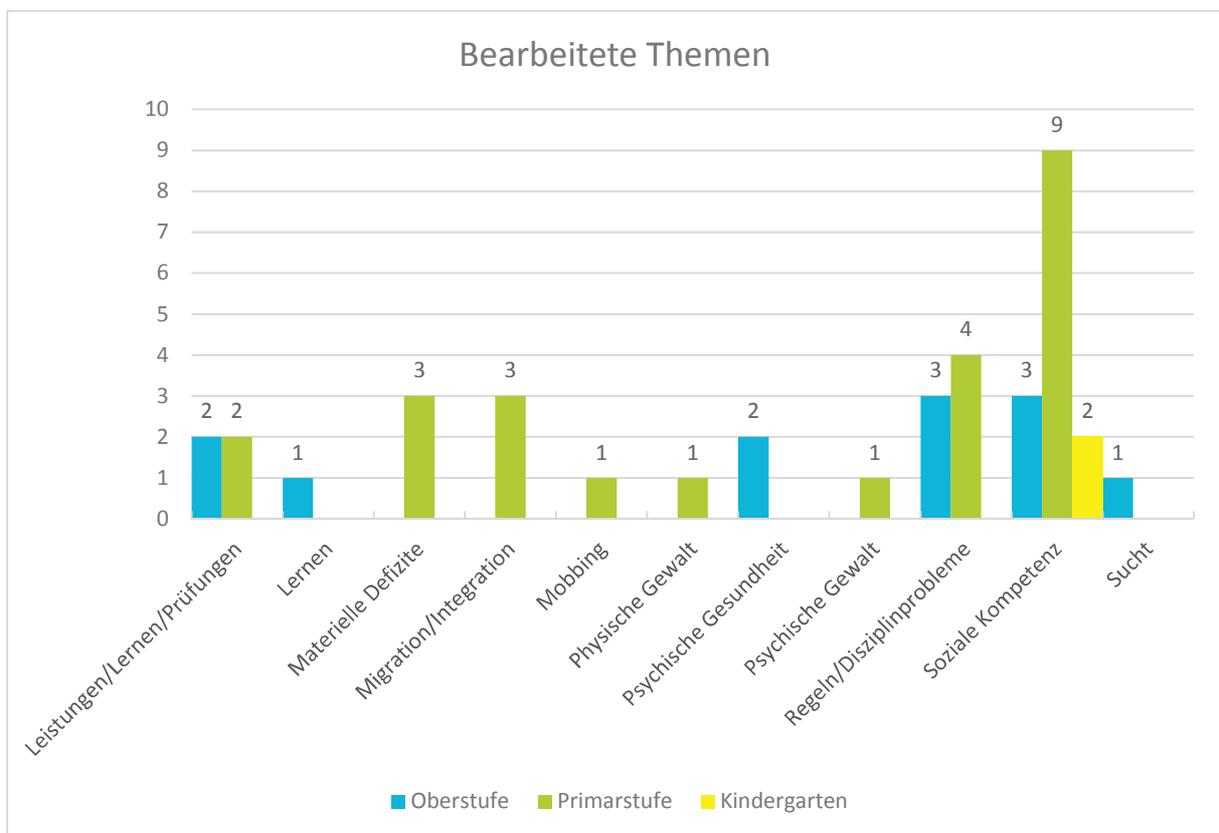
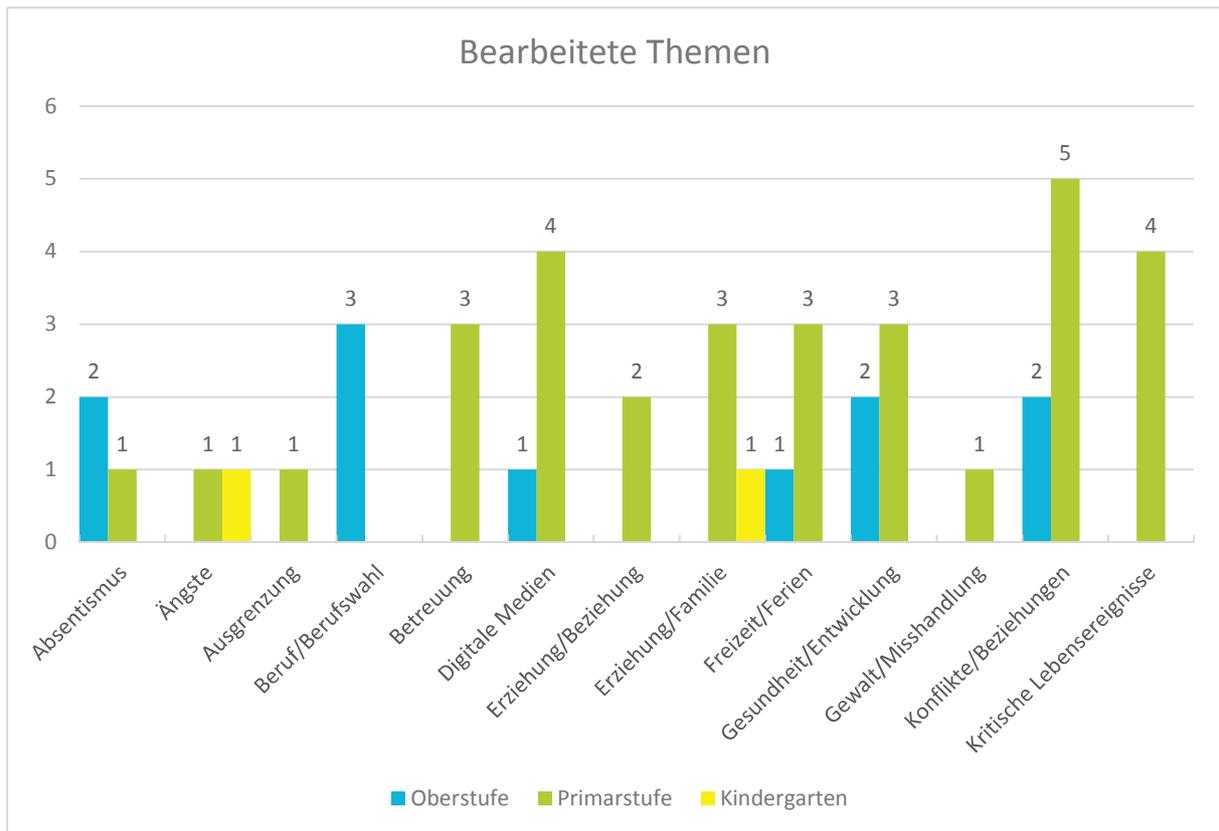


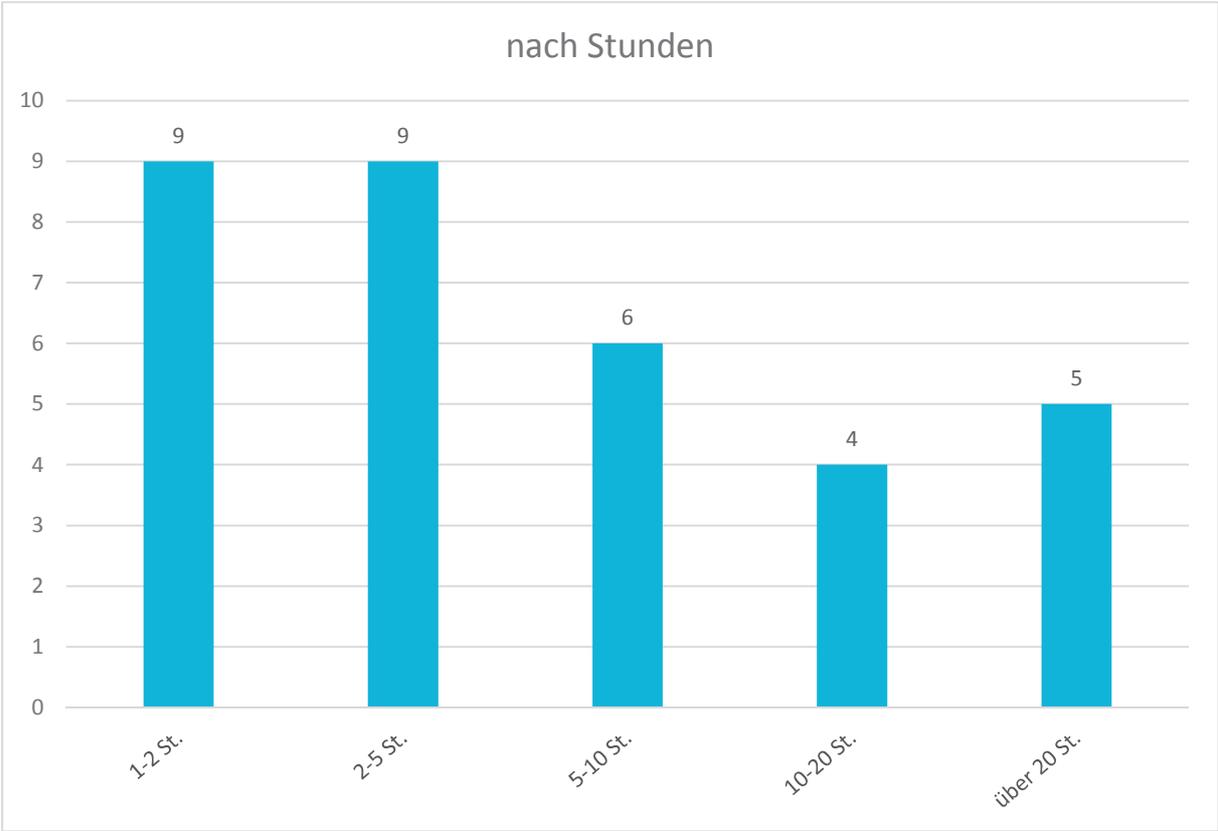
#### Definition Einmalige Leistungen

Unter „Einmalig Leistungen“ werden nicht nur einmalige Anwendungen sondern auch wiederkehrende Dienstleistungen erfasst.

Beispielsweise: Klassenbeobachtungen, Präsenzzeiten in den unterschiedlichen Schulhäusern, die Vernetzung mit andern Schulsozialarbeitern, Mitwirken in Fachspezifischen Arbeitsgruppen, Konzeptarbeit, usw.







## 7 Ausblick und Empfehlung

Das Angebot der SSA Sennwald wird stark genutzt und auch geschätzt, so die Rückmeldungen von unterschiedlichen Personen, die die SSA aufsuchen oder Kinder und Jugendliche anmelden.

Bewährtes weiter zu pflegen und trotzdem in Bewegung zu bleiben, Ideen weiter zu entwickeln, das ist sicher ein wichtiges Ziel für mich als Schulsozialarbeiterin im neuen Schuljahr 2018/2019.

So ist eines meiner grossen Anliegen – in Zusammenarbeit mit der Schule – mich vermehrt dem Thema Schulabsentismus zu widmen. Eine hoch komplexe Angelegenheit, der ich im vergangenen Schuljahr in unterschiedlichen Formen begegnet bin. So möchte ich gerne die Empfehlung geben, bereits erste Anzeichen von schuldistanziertem Verhalten bei Schülern frühzeitig zu erfassen und das Phänomen interdisziplinär und im Rahmen der verschiedenen Lebenswirklichkeiten der Kinder und Jugendlichen (Familie, Peergroup und Schule) anzugehen.

Soziale Problemlagen von Schülerinnen und Schülern werden vor den Türen der Schule nie einfach Halt machen, sondern landen ungefiltert im Schulalltag und umgekehrt in den ausserschulischen (Familien)-Alltag.

Dieser Gedanke schafft eine erste Brücke zum lebensweltorientierten Blick und den vielen Einwirkungsfaktoren auf die jungen Menschen.

Die methodische Orientierung an den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen und Eltern zeichnet sich als grosse Ressource in der SSA ab. Viele Stärken von Klienten aber auch Stressoren werden sichtbar.

An diesem Punkt kann die SSA mit gezielten und insbesondere alltagsnahen und niederschweligen Angeboten unterstützen, begleiten, motivieren und aktivieren. Manchmal sind es kleine Dinge; wie mit einem Kind eine Freizeitaktivität finden, mit einem Jugendlichen ein Vorstellungsgespräch noch einmal zu üben, Eltern dabei zu unterstützen, eine geeignete Kinderbetreuung für sich zu finden.

So ist es mir auch im neuen Schuljahr 2018/2019 ein wichtiges Anliegen, die Niederschwelligkeit der SSA gross zu halten, um so mit den Kindern, Jugendlichen, Eltern und der Schule tragfähige und insbesondere alltagsnahe Lösungen zu finden.

## 8 Schlusswort

Mein besonderer Dank geht an die Gemeinde Sennwald, an alle Schulbehörden, an die Schulratspräsidentin Leila Roduner, an die Schulleitungen Felix Schmid, Barbara Ortner, Hansruedi Mächler und Eveline Solenthaler. Bei Ihnen möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in meine Arbeit bedanken.

In diesen Dank miteinschliessen möchte ich auch alle Lehrpersonen, mit denen es im letzten Jahr zu einer Zusammenarbeit kam oder wo es in irgendeiner Form Anknüpfungspunkte zur SSA gab.

Abschliessend möchte ich mich auch bei den verschiedenen Fachstellen und Institutionen bedanken und freue mich auch im neuen Schuljahr 2018/2019 auf eine gute Zusammenarbeit.

Claudia Scherrer  
Schulsozialarbeiterin  
Kindergarten, Primarschule und Oberstufe Sennwald

Buchs, im September 2018